

Nach dem Süden Winter-Tourist-Fahrten

Hundreise von Grand Island		Hundreise von Grand Island	
Nashville, Fla.	\$54.18	Tampa, Fla.	\$65.78
Miami, Fla.	76.28	St. Augustine, Fla.	56.48
Orlando, Fla.	60.58	Palm Beach, Fla.	72.68
Venice, Fla.	47.28	New Orleans, La.	41.74
Wilton, Miss.	44.64	Mobile, Ala.	44.64
Charleston, S. C.	51.18	San Antonio, Tex.	40.19
Lake Charles, La.	43.28	Dothan, Tex.	42.02
Fort Worth, Tex.	38.82	Savannah, Ga.	54.18
Augusta, Ga.	40.02	San West, Fla.	87.28
St. Petersburg, Fla.	65.78	Havana, Cuba	87.14

Tickets nach Florida über eine direkte Linie, und zurückkehren über eine andere direkte Linie, \$3.00 mehr wie obige Raten
In Kraft am 15. Oktober 1915

Attraktive Rundfahrts-Touren nach Florida

Indirekte Route einfache oder Hundreise	
Jacksonville, Fla., via Chicago oder St. Louis, direkt nach Jacksonville, und zurückkehrend via Washington und Chicago über St. Louis	\$64.50
Jacksonville, Fla., via Chicago oder St. Louis, direkte Linie via Pittsburg nach Washington, D. C., dann nach Jacksonville, zurückkehrend via direkte Route	\$64.50
Jacksonville, Fla., via St. Louis und New Orleans, zurückkehrend via Birmingham und St. Louis	\$65.18
Jacksonville, Fla., via Chicago und Birmingham gehen, zurückkehrend via Savannah, Atlanta und Chicago	\$57.18
Jacksonville, Fla., via Chicago, Cincinnati und Atlanta gehen, zurückkehrend via Montgomery und Chicago	\$57.18
Jacksonville, Fla., via St. Louis, Memphis und Atlanta gehen, zurückkehrend via Birmingham und St. Louis	\$57.18

Winter-Touristen und Heimkehrer-Fahrten zu viele anderen Plätzen, Südwesten, Süden und Südosten.
Liberale Aufenthalts-Privilegien; schreibt oder liest für Seite, Information, usw., vor, und lässt sich auch eine attraktive Reise nach dem Süden, planen lassen.

Burlington Route
Thos. Connor, Agent

Vom Kriegsschauplatz.

Serben kämpfen in letzten Stellungen

Die Lage der serbischen Streitkräfte wird mit jedem weiteren Tage kritischer, denn vergebens versuchen die Serben den feindlichen Vordringen der deutschen Verbündeten und Bulgaren Einhalt zu tun. Die deutschen Verbündeten kämpfen jetzt im Gebirge, woselbst sich die Serben in vorzüglichen Stellungen befinden und den Feinden jeden Fuß breit Landes freitrag machen. Da diese aber über ausgezeichnete und zahlreiche Gebirgsartillerie verfügen, werden sie die Serben nach und nach durch furchtbares Geschützfeuer aus ihren besetzten Plätzen vertreiben.

Im Süden sind zahlreiche Streitkräfte der Alliierten eingetroffen, welche den Bulgaren sofort zusetzen und es bisher verhindert haben, daß diese ihren Vormarsch nach Monastir beendigen könnten. Es heißt, daß die Alliierten bereits 300,000 Mann bei Saloniki gelandet haben. Die Deutschen haben zahlreiche Geschütz und eine Unmenge Munition auf der Donau bis nach Nikopolis befördert, von wo aus der Verband per Eisenbahn nach Sofia und Konstantinopel mit Leichtigkeit beverfertigelt werden kann.

Die Athener Presse macht bekannt, daß zwischen der griechischen und bulgarischen Regierung ein Uebereinkommen getroffen worden sei, wonach Griechenland seine Neutralität wahren wird.

Eine scharfe Abfuhr.

Die „Abendpost“ kommentiert Präsident Wilsons Note an England wie folgt: „Endlich sind wir zu der Erkenntnis gekommen, daß die seit Beginn des Krieges an England gerichteten Protestnoten nicht ernsthaft gemeint sind und daß auf Erfüllung der gestellten Forderungen nicht bestanden wird. Ein Land wie Amerika, das England nicht allein seine ungetriebenen Sympathien in dem Kriege entgegenbringt, sondern für die Alliierten gleichzeitig eine große Waffenfabrik vorstellt und den blutigen Krieg mit allen Mitteln zu verlängern bemüht ist, kann nie und nimmer einen energischen Standpunkt den Freunden gegenüber einnehmen.“

Die „Frankfurter Zeitung“ sagt wie folgt: „Es nimmt nicht Wunder, wenn die „Londoner Times“ zu dem Schluss gelangt, Wilsons Note werde keinen Eindruck hervorrufen. Sie ist weder staatsmännisch, noch logisch, noch objektiv gehalten und steht im Widerspruch mit den Traditionen der amerikanischen Republik. Die Times hält es für selbstverständlich, daß die drei Staaten sich nach wie vor an Englands Schicksal hängen, wie die „geheilte Tradition“ es vorschreibt.“

Kaiserliche Sündenregister.

Im englischen Abgeordnetenhaus griff der Abgeordnete Knud in heftiger Weise den Kriegsminister an, der Fehler beging, als er keine Untersuchung nach Lüttich sandte, als er die Frage der Munition unterdrückte, und schließlich in Serbien. Der Fehler in den Dardanellen sei wenigstens der Fehler eines Mannes gewesen, des etwas zu thun beabsichtigte. Der Krieg werde jedenfalls mit bezeichnender Unfähigkeit geführt. Wenn nicht bald ein Wechsel eintrete, müsse das Land einer Katastrophe entgegengehen. Wenn es auf ihn ankäme, würde er siebzig Prozent der höheren britischen Kommandostellen neu besetzen und mit Feldmarschall Sir French den Anfang machen. Der Feldmarschall fügte seit fünfzehn Monaten den Oberbefehl und habe nicht die geringsten Fortschritte zu verzeichnen.

Rückzug von Dardanellen hat begonnen.

Aus Berlin: Der Rückzug der Alliierten von den Dardanellen hat begonnen. Ein auf der Halbinsel Gallipoli weicher Correspondent des „Berliner Tageblatt“ meldet, daß das erste und zweite französische sowie das zehnte britische Infanterie-Regiment eingeschifft worden sind. Zudem sollen diese Streitkräfte nach Saloniki geschickt werden, um in Macedonia verwendet zu werden, und es ist zu erwarten, daß ihnen alle noch auf Gallipoli stehenden alliierten Truppen rasch folgen werden, wenn der Abzug unter dem Feuer der türkischen Artillerie beverfertigelt werden kann, ohne daß es dabei zu einer Katastrophe kommt.

Serier halten zu den Türken.

Aus Berlin: Nachrichten aus Konstantinopel zufolge ist eine Deputation von Seriern, bestehend aus prominenten Schriftstellern, Anwälten und Geistlichen, von einem Besuch der Front zurückgekehrt und hat dort festgestellt, daß die Alliierten trotz der von ihnen erlittenen furchtbaren Verluste ein verhältnismäßig kleines Gebiet besetzt haben. Während eines Banketts, das zu Ehren der serbischen Deputation gegeben wurde, wurde die Erinnerung an die brüderliche Sympathie zwischen Türken und Seriern wachgerufen, wobei erklärt wurde, dieses Verhältnis sei eine Gewähr für eine große Zukunft der jetzt getrennten Türkei und des getrennten Islam.

Der Krieg macht Alles gleich.

Die Schulbehörden des Großherzogtums Hessen haben zu einer ungewöhnlichen Maßregel gegriffen, um dem Mangel an Schullehrern zu steuern. Sie haben die Schullehrer in Gegenden, wo Mangel an katholischen Lehrern herrscht, ermächtigt, protestantischen Lehrern zu gestatten, katholischen Kindern in der Mittel- und Unterstufe Religionsunterricht zu erteilen, und in gleicher Weise katholischen Lehrern dort, wo Mangel an protestantischen Lehrern besteht, Lehrer von sozialistischen Turnvereinen stellen, wo nötig, zum Turnunterricht herangezogen werden.

„Ancona“ hatte Warnung erhalten.

Der italienische Dampfer ist nicht ohne vorherige Warnung verhaftet worden. Die Ausfage machten Gelehrte, die auf der Insel Malta gelandet wurden. Das österreichisch-ungarische Landboot, welches die „Ancona“ nach länger, bigiger Jagd schließlich überholte, gab dem Kapitän des Schiffes genügend Zeit, die Passagiere in die Rettungsboote zu befördern. Aber die Panik unter den Leuten beim Anblick des Landbootes war unbeschreiblich: Alles stürzte auf die Boote und jeder verhaute, sich zu retten. Viele sprangen in's Meer, und besonders dem letzten Umhaude ist es zuzuschreiben, daß so Viele ertranken. Das Landboot feuerte auf die „Ancona“, weil dieselbe zu entkommen suchte.

Lage in Indien ernst.

Aus Washington: Lord Strickland, der bekanntlich vor einiger Zeit heimlich aus Großbritannien abreiste und angeblich auf der Balkanhalbinsel nach dem Rechten gehen soll, hat den Auftrag erhalten, Unruhen in Indien und Nepales zu unterdrücken, die der britischen Regierung große Sorgen machen. Vertrauliche, aber sehr glaubwürdige Information, die hier eintraf, lautet, daß die Lage in Indien sehr ernst ist. Was eigentlich in Indien vorgeht, kann Niemand infolge der scharfen britischen Zensur genau angeben. Es ist jedoch bekannt geworden, daß der Nizam von Hyderabad, einer der einflussreichsten eingeborenen Fürsten und ein eifriger britischer Parteigänger, von seinen Vorgesetzten entthront worden ist. Lord Strickland soll jetzt in diesen Zuständen Wandel schaffen.

Die Serben haben fast alle Kanonen verloren.

Aus Berlin: Ein militärischer Sachverständiger, der sich an der Front auf dem Balkan befindet, telegraphierte, daß die Serben die ganze Artillerie verloren haben. Sie verlusteten 130 Geschütze auf dem einzigen ihnen noch offen stehenden Wege nach Sandischit Nowipolar zu schaffen, mußten dieselben jedoch im Stich lassen und sind nun praktisch ohne Kanonen, da sie ihren Verlust nicht ersetzen können.

Die dritte italienische Offensive am Nonzo ist vollständig zusammengebrochen und die österreichisch-ungarischen Truppen greifen nun siegreich an. Die Höhen bei Goers sind bereits zurückerobert.

Abrechnung mit England wird vom Kongress gefordert.

Aus Washington: Die nächste Beschlagnahme oder Festhaltung eines nach einem neutralen Hafen bestimmten amerikanischen Schiffes oder Lagers durch Großbritannien wird vom Staatsdepartement zum Gegenstande eines besonderen Protestes gemacht werden, in dem selbst die Mißbilligung der Maßnahme gefordert werden mag. Ein derartiger Protest würde, wie man glaubt, zur Folge haben, daß die ganze Frage des Eingriffs der Alliierten in den amerikanischen Handel vor den Kongress gebracht werden wird.

Negen in Deutschen zum Nachteil.

Aus Berlin: Deutsche Truppen haben die Waldgegend westlich und südwestlich von Schloek, westlich von Riga, infanteristisch geräumt, weil Neagen das Land in einen bodenlosen Sumpf verwandelt hat, wie bekannt gemacht wurde. An einem Punkte westlich von Riga ist ein Feldmarschall von Hindenburg russische Angriffe ab, die von russischen Schiffen unterstützt wurden.

Englische Blockade in der Ostsee von Deutschland als unwirksam erklärt.

Die deutschen Zeitungen weisen auf die Unwirksamkeit der britischen Blockade in der Ostsee hin. Zahlen zufolge sind während der letzten zwei Wochen 1200 Schiffe von 5,500,000 aus baltischen Häfen ausgefahren.

Tesgleichen wird darauf hingewiesen, daß in den letzten vier Wochen feindliche Schiffe von insgesamt 79,616 Tonnen von deutschen Unterseebooten versenkt wurden, während die Deutschen nur 14 Schiffe mit 29,451 Tonnen verloren.

Sein letzter Akt zu den Waffen.

Da die Rekrutierung nicht die gewünschten Erfolge zeitigt, wurde in London eine Antifindigung erlassen, welche die erste Antifindigung enthält, daß sich die Regierung doch veranlaßt sehen mag, zu Zwangsmassnahmen ihre Zuflucht zu nehmen. Die Antifindigung wurde im Einverständnis mit Premier Asquith erlassen. Vorher sollen die jungen Leute, die sich bis zum 30. November nicht freiwillig gestellt haben, herangezogen werden. Die verheirateten Leute werden vorderhand zurückgestellt werden.

Deutscher Kreuzer verloren.

Eine Stockholmer Deutsche meldet, daß der gedachte deutsche Kreuzer „Trauenlob“, ein Schwedenschiff der „Lindie“, an der Südküste von Schweden torpediert und versenkt worden ist. Der Kreuzer hatte eine Besatzung von 275 Mann.

Barisan muß Kriegsteuer zahlen.

Wie berichtet wird, haben die Deutschen Barisan eine jährliche Steuer von \$750,00 auferlegt, die zur Unterhaltung der Garnison verwendet werden soll.

Italienische Niederlagen in Libyen.

Aus Berlin: Aus Konstantinopel wird berichtet, daß den Italienern in Libyen von den aufständigen Arabern schwere Niederlagen beigebracht worden sind, die täglich als Katastrophen bezeichnet werden dürften. Die Rebellen haben sieben Flüge erobert und den italienischen Truppen große Verluste beigebracht.

Griechenland und Bulgarien.

Meldungen belegen, daß zwischen Griechenland und Bulgarien ein Uebereinkommen besteht, wonach Griechenland das südliche und Bulgarien das nördliche Albanien erhalten soll. Sollte dieses Uebereinkommen ausgeführt werden, dann würde Bulgarien Ausgangspunkte an drei Meeren haben, am Schwarzen, Ägäischen sowie Adriatischen Meere.

Montenegroer hungern.

Meldungen aus Montenegro beschreiben die wirtschaftliche Lage in jenem Lande als außerordentlich ernst. Es sollen bereits eine Million serbischer Flüchtlinge in Montenegro eingetroffen sein; mehr werden erwartet. Es herrscht vor Allem ein empfindlicher Mangel an Lebensmitteln.

Kriegsstoffverziehung über Türkei.

Aus Berlin: Aus Konstantinopel wurde am Samstag gemeldet, daß jetzt wirklich Waffen und Munition für die Türken aus Deutschland dort einzuströmen beginnt.

Allierte räumen Halbinsel Gallipoli.

Aus Berlin: Die Alliierten haben mit der Räumung der Halbinsel Gallipoli begonnen. Dieses war schon seit längerer Zeit erwartet.

„The Fatherland“.

Eine Wochenschrift, welche in New York in englischer Sprache herausgegeben wird und den Weltkrieg in wahrheitsgetreuer Weise behandelt, sowie Abhandlungen bedeutender Männer bringt und Gerechtigkeit für Deutschland und Oesterreich verlangt, kann für \$2.00 das Jahr oder 5 Cents das einzelne Exemplar von New York bezogen, oder durch die „Anzeiger - Herald“ - Office besorgt werden.

Solid goldene Ringe für Weihnachten

Unsere Auslage von solid goldenen Ringen ist dieses Jahr überaus groß.
Preise rangiren von \$1.00 bis zu \$50.00

Spezielle Werthe in solid goldenen Ringen mit eingesezten Steinen, \$5.00



Hat Ihre Taschenuhr Reparaturen nötig? Wenn ja, bringt sie zu Meyers.

Hochgradige Arbeit und erfahrene Uhrmacher sichern die beste Zufriedenheit.

August Meyer & Son Uhrmacher

„Pathe-Phone“
Höchst vollständigste Maschine der Welt

„Rein Nadelwechsell“
„Vier Maschinen in Einer“

Sie ist eine Zusammenfügung des wundervollen Erfindungsgeistes Europas, verbunden mit der glänzenden Yankee-Intellekt.

Die Buchheit-O'Loughlin Co. die großen Möbelhändler waren glücklich in Erhaltung der Agentur dieser wundervollen Maschine.

„Pathe-Records“ kraben nicht und veralten nicht.

Wir laden Ihnen ein vorzusprechen und die bekannteste musikalische Erfindung der Zeit in Augenschein zu nehmen und anzuhören.

Preise rangiren von \$15.00 bis \$200.00

Buchheit-O'Loughlin Co.
Neuen Martin-Gebäude

Kohlenvorrath.

Mit plötzlichen Eintritt von kaltem Wetter werden die Kohlenlieferanten so mit Aufträgen überhäuft, daß es höchst schwierig ist, Ihnen Zufrieden zu stellen. Deshalb wartet nicht mit Eurer Kohlen-Bestellung bis zum letzten Augenblick. Wir haben jetzt ein reichhaltiges Lager von den besten Sorten Kohlen und sind in der Lage bei Witterungsverhältnissen Lieferungen in voller Zufriedenheit zu befragen. Also, veräurmt nicht, Eure Winterkohlen sofort zu bestellen.

GEO. A. HOAGLAND & CO.
PHONE: 206 RICH. GOEHRING, Manager

STAUSS & GROTZKY
DIE DEUTSCHEN BARBIERE
Basement Roth-Gebäude Dritter u. Wheeler Str.

Leschinsky's Photographisches Atelier.

Was kann man da Alles haben? Erstens kann man dort eine tadellose Photographie bekommen.

Zweitens kann man dort eine tadellose Vergrößerung in all den modernsten Ausführungen, ein- oder mehrfarbig, von irgend einem beliebigen Bilde erhalten.

Drittens erhält man auch dort die schönsten, geschmackvollsten Bilderrahmen zu sehr mäßigen Preisen.

Es ist dort positiv die größte Auswahl in der Stadt zu finden.

Viertens kann man dort eine großartige Auswahl von Kodaks haben mit nöthigem Zubehör.

Instruktion in der Handhabung der Apparate mit dem größten Vergnügen frei.

Wenn Ihr nicht gut sehen könnt geht zu **Max J. Egge**
Augen-Spezialist.
Zimmer 42-43
Hedde Gebäude, Grand Island

Dr. D. A. Finch
Zahnarzt
Zimmer 3 und 4
über Tueler & Farnsworth's Apotheke
empfiehlt sich dem Publikum zur Ausführung aller zahnärztlichen Arbeiten. Dr. Finch ist tüchtig in seinem Fach und verdient großen Zuspruch.

PNEUMONIA
I feel me with a frightful cough and very weak. I had spells when I could hardly breathe & speak for 10 to 20 minutes. My doctor could not help me, but I was completely cured by **DR. KING'S New Discovery**
Mrs. J. E. Cox, Joliet, Ill.
50c AND \$1.00 AT ALL DRUGGISTS.

Deutschland brandt die Ver. Staaten nicht mehr, sagt Berlin.

Aus Berlin: Dadurch daß Deutschland sich den Weg nach dem Orient erkämpft hat, braucht es die amerikanischen Waaren nicht länger. Präsident Wilson hat dem allgemeinen Empfinden in Berlin zufolge Amerika um einen seiner besten Kunden gebracht, indem er sich ohne Protest Englands Diktatur fügte, das rücksichtslos alle internationalen Abkommen zum Schutz neutraler Rechte bei Seite setzte. In vielen Kreisen betrachtet man einfach Wilsons Note an England als Campaigne-Dokument, das zu dem Zwecke erlassen wurde, ihm amerikanische Stimmen zu fangen. Werfen erpariet nicht, daß England die Note ernst nimmt, und in Washington will man die Note auch nicht ernst genommen haben.

Für Qualität MODEL LAUNDRY
PHONE 1878
412 West Dritte Straße Grand Island

A. C. MAYER
Deutscher Advokat
Dolmetscher
Hollmachten, Testamente
Grand Island, Nebraska